

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altendorfer Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur:
Arthur Leibholdt.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N^o 105.

Mittwoch den 9. Mai.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Deutscher Reichstag.

Sitzung Sonnabend 5. Mai 1883.

Im Reichstag begann am Sonnabend die erste Beratung des Etats pro 1884/85, die mit einem Referat des Unterstaatssekretärs Burdard eingeleitet wurde. Bamberger (Sez.) sürchtet Einschränkung parlamentarischer Rechte. v. Benda (Nat.-Lib.) hält zweijährige Etatsperioden für undurchführbar. v. Köller (Konf.) findet den Etat sehr zweckmäßig. Abg. Bayer (Volkspartei) protestirt gegen die systematische Beschränkung der Volkrechte durch das Vorgehen des Kanzlers. Minister Scholz verwies auf die allerhöchste Befehl, welche die Einbringung des Etats nöthig machte. Die Debatte wird Montag 12 Uhr fortgesetzt. Schluß 5 1/2 Uhr.

Sitzung Montag 7. Mai 1883.

Der Reichstag beendete am Montag die erste Lesung des Etats pro 1884/85, nachdem noch die Abg. Langwerth v. Simmern (Centr.), Richter (Fortfchr.) und Richter (Sez.) für die Verweisung des ganzen Etats an die Budget-Kommission gesprochen, und die Abg. v. Kardorff (Konf.) und Wintzler nur um die Ueberweisung einzelner Titel des Etats an diese Kommission gebeten hatten. Vom Regierungstische sprachen Scholz und Kronrat v. Schellentopf. Der ganze Etat wurde hierauf mit 105 gegen 97 Stimmen an die Kommission verwiesen. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. E.-D.: Holzölle. Schluß 6 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung Freitag 4. Mai 1883.

(Abend Sitzung)

Präsident von Herzemann eröffnet die Sitzung um 7 1/2 Uhr. Die Debatte über die Simultanfahnen-Petitionen wird fortgesetzt. Abg. Dr. Vangerow: Die parlamentarische Schule war die hauptsächlichste Voraussetzung der Verfassung. Unsere Nachkommen werden lächeln, daß wir uns noch da-

über streiten konnten. Wir müssen uns mit einander vertragen lernen, und zuerst müssen das die Lehrer lernen, wenn wir überhaupt zum Frieden kommen wollen. Wenn unter 33,000 Schulen 517 Simultanfahnen sich befinden, dann hat keiner Ursache, sich wegen des Ueberhandnehmens derselben zu beklagen. — Abg. Tiedemann (Laboschin) wird für die einfache Tagesordnung nicht aber für die Resolution stimmen. Religion muß der Jugend gelehrt werden; in der Simultanfahne kann das nicht geschehen; sie gefährden den religiösen Frieden. Es wäre sehr gefährlich, die Schule zum Schauplatz politischer Experimente zu machen. — Bei der Abstimmung wird der auf motivirte Tagesordnung gerichtete Antrag Raubhaupt angenommen, mit 188 gegen 127 Stimmen. Hierauf vertagt sich das Haus. Nächste Sitzung Sonnabend 9 Uhr: Eisenbahnvorlage und Verwaltungsgesetze. Schluß 5 1/2 Uhr.

Sitzung Sonnabend 5. Mai 1883.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Sonnabend die dritte Beratung der Verwaltungsgesetze und die zweite Lesung des Nachtrags zur Eisenbahn-Vorlage. Es wurden beide Vorlagen ohne jede Aenderung angenommen, bei dem Verwaltungsgesetze alle Abänderungsanträge abgelehnt. An der Debatte theilnahmen sich die Abg. Meyer-Breslau (Sez.), Dirsichet (Fortfchr.), Brühl (Welf), Febr v. Jedlitz (Frelauf), v. Raubhaupt und v. Heydebrand (Konf.). Nächste Sitzung Montag 9 Uhr. Eisenbahnvorlage und Petitionen. Schluß 1 1/4 Uhr.

Sitzung Montag 7. Mai 1883.

Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner Sitzung am Montag die Sekundärbahn-Vorlage unverändert in 3. Lesung und nach kurzer Debatte an, worauf der Präsident die nächste Sitzung auf Freitag, 25. Mai 9 Uhr, anberaumte. E.-D.: 2. Beratung der Substitutionsordnung.

Telegraphische Nachrichten.

Posen, 7. April. In der gestern Abend abgehaltenen polnisch-katholischen Volksversammlung wurde eine Resolution gefaßt, in welcher

Klage darüber geführt wird, daß die Verfügung vom 7. April verfassungswidrig sei und gegen den Artikel 4 der Verfassung verstoße.

Bauschwitz, 7. Mai. Der Herzog ist heute Vormittag 8 Uhr nach Schillenort abgereist.

St. Petersburg, 7. Mai. Gestern fand in der hiesigen katholischen Kirche die feierliche Ueberreichung des Palliums an den neuen Erzbischof von Warschau, Popiel, statt. Popiel leistete den Eid der Treue in russischer Sprache und überreichte das unterschriebene Eidesformular dem Minister des Innern, Grafen Tolstoi. — In Kremenschg (Gouv. Poltawa) sind die niedrig gelegenen Stadttheile unter Wasser gesetzt. Die Bewohner derselben haben sich gerettet.

Warschau, 7. Mai. Ein Telegramm aus Kiew meldet: der Dnieper wächst ununterbrochen, die Choloter Vorstadt, viele Straßen, außerdem die Gasfabrik, das Brauhaus und andere große Establishments, sowie alle Werkstätten der Schiffsfahrts-Gesellschaft und ein Theil der Nicolai-Vorstadt stehen unter Wasser.

Deutsches Reich.

Berlin, den 7. Mai 1883.

Vom Hofe. Der Kaiser ertheilte heute u. A. den Ministern von Puttkamer und Graf Hatzfeld Audienz. Abends fand ein Diner von 28 Gedecken statt, zu welchem sämmtliche Minister Einladungen erhalten hatten. Gestern war der

Das Geheimniß der Schwestern.

[43] Novelle von H. S. Waldemar.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Sie sagte kein Wort, aber die dunkelblauen Augen blickten voll und klar in die seinen und als das süße, rosige Antlitz sich ihm entgegenneigte, schloß er Erica in die Arme und küßte ihr heiß und innig Mund und Auger.

Im anderen Zimmer sagte Anton zu dem Bruder, der den kleinen, mit ihm schnell vertraut gewordenen Leo auf den Knien schaukelte: „Aber wie konntest Du mich hier auffinden, ich glaubte, Du habest meine Spur längst verloren und aufgegeben.“

„Das hatte ich auch, aber Edmund von Bornfeld hat Dich gesehen und erkannt, er benachrichtigte mich davon und ich besuchte mich, und Dich aufzusuchen. Der arme Junge! dafür hätte ich ihm ein besseres Loos gewünscht, als er gezogen zu haben scheint, denn es war recht ungenügend von ihm, daß er mir dazu verhalf, meinen nächsten Erben wieder aufzufinden. Vielleicht glaubte er auch seiner früheren Liebe damit zu dienen, er mußte Erica von Rüding, wie das Mädchen einst heiß, für Deine Frau halten.“

In der Dämmerung des Sommerabends saß Erica allein im Zimmer, als die Thür sich öffnete und Feddersen hereintrat, seine Mutter

am Arm führend. Es hatte des Aufwandes von des Professors sanfter Beredsamkeit und inniger Fürbitte von Seiten Stina's bedurft, ehe die alte Frau sich zu dem schweren Schritt entschloß, aber als ihr Erica nun in dem schwarzen Trauergewande entgegengrat und sich demüthig vor ihr neigte, da zog sie mit herzlichem Segenswort das blonde Haupt an ihre Brust.

Feddersen verstand den leisen Zug des Schmerzes, der selbst an diesem Abend auf dem Antlitz seiner Braut lag.

„Sobald Du mein geworden bist, suchen wir Deine Mutter auf, mein süßes Lieb!“ flüsterte er ihr zu und sie dankte ihm durch einen innigen Blick.

Was sie als Kunsttreiterin, als Madame Dumoulin's nicht gewagt hätte, als Frau Professor Feddersen durfte sie es und Frau von Rüding empfing sie mit offenen Armen.

„Wie habe ich mich nach Dir gesehnt, Du liebes böses Kind,“ sagte sie zärtlich, „denn mein Kind bist Du doch durch all die Pflege, die Liebe, die ich Dir angewidhen ließ, und als solches werde ich Dich stets betrachten.“

Erica schwieg. Sollte sie die Mutter jetzt noch auflären über eine Thatfache, die nicht zu widerrufen war? Mochten doch sie und Esfriede in dem Irrthum verbleiben. So sagte sie nur: „Als Fräulein von Rüding würde ich das

Glück nicht gefunden haben, das ich jetzt besitze,“ und sie legte die Hand in die ihres Gatten.

Esfriede vergeht es ihrer Mutter nicht, daß diese Erica gleichsam wieder anerkannte, und mit ihr darf sie nicht von den langen Besuchen sprechen, die sie in dem Hause des Professors macht. Aber hier erblüht der schwergeprüften Frau ein Segen, den sie in der Ehe des Bornfeld'schen Paares vermißt, sie darf blondlockige Mädchen und Buben mit braunem Kraushaar auf ihren Knien wiegen und was Großmama von Rüding durch allzu große Milde verdirbt, das bringt die ernste Großmutter Feddersen wieder in Ordnung.

Aber Großmutter Feddersen wird ihre Liebe und ihre Wachsamkeit bald zwischen zwei Familien theilen müssen, denn über das Meer ist die sichere Kunde gekommen von dem Tode der einst gefeierten Mathilde Webster und die jetzt ganz genesene Stina hat sich entschlossen, die zweite Frau des Gutsbesizers Anton Mühlen, dem kleinen Leopold eine liebevolle Mutter zu werden. In der Stille liebte sie den ehelichen Clown schon seit jener Zeit, als sie ihn neben der schönen Frau im Garten sah und errieth, daß nur der Schein eines Bandes diese Beiden verknüpfte.

E n d e.

Kaiser anlässlich des Geburtstages des kleinen Prinzen Wilhelm in Potsdam. — Der Kronprinz wird wahrscheinlich am Sonnabend Vormittag in Berlin wieder eintreffen. — Die Kronprinzessin von Schweden, die Enkelin des Kaisers, wird am 17. d. M. zum Besuch nach Karlsruhe abreisen. — Großherzog Friedrich Franz III. von Mecklenburg ist vom Kaiser zum Generalmajor ernannt worden.

Der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums und Minister des Innern, Herr von Buttler, feierte am Sonntag seinen 55. Geburtstag. Die konservative Fraktion des Landtages nahm die Teilnahme von Parteigenossen aus dem Reichstage den Tag durch ein Festdiner im Hotel Kaiserhof, dem auch der Minister mit zwei Söhnen bewohnte. Den Toast auf den Kaiser brachte Herr von Köller aus, den auf das Geburtstagstund Herr von Rauchhaupt. Der Minister dankte mit einem Hoch auf den Präsidenten von Köller. Herr von Hülsen toastete auf die anwesenden Mitglieder des Reichstages, Hofprediger Stöcker auf die Armee.

Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist, so scheinen auch die politischen Bewohner der Provinz Posen zu denken. Unterm 7. April hatte die Regierung bekanntlich eine Verordnung erlassen, nach welcher bei Ertheilung des katholischen Religionsunterrichtes ausschließlich die deutsche Sprache Anwendung finden sollte. Unterm 27. v. M. wurde dieser Erlaß dahin modifiziert, daß nur da die deutsche Sprache ausschließlich angewandt werden sollte, wo bei den Schülern das genügende Verständniß dafür vorhanden sei. Mit Bezug darauf hat nun am Sonntag in Posen eine große von über 1000 Personen besuchte Volksversammlung stattgefunden, in der eine Petition an den Kultusminister angenommen wurde, welche um gänzliche Aufhebung der Verordnung vom 7. April bittet. Als Grund dafür wird angegeben, daß der Erlaß vom 27. April bald in Vergessenheit gerathen werde.

Die Notiz des „Moniteur de Rome“ über den Inhalt der preussischen Antwortnote wird nicht verfehlen, berechtigtes Aufsehen zu erregen. Enthält die Antwort in der That ein solches Zugeständniß, so dürfte es mit dem Kulturkampf, wenn er überhaupt noch existirt, bald vorbei sein.

Der seit ca. 3 Wochen vermißte Dampfer Habsburg vom Norddeutschen Lloyd ist nun glücklich aufgefunden und bereits in Falmouth angekommen. An Bord ist Alles wohl.

Für die Ueberschwemmen am Rhein, Main u. sind dem Reichstagspräsidium im Ganzen ca. 1,646,000 M. zugegangen, und davon aus America nicht weniger als 89 Prozent. Bis auf 32,000 M. ist die Vertheilung vollständig erfolgt.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Die Konferenz à quatre hat den Wortlaut der Konvention mit Einstimmigkeit festgestellt, deren Unterzeichnung in den nächsten Tagen stattfinden wird.

Frankreich. Die bekannte Entscheidung des Staatsrathes, nach welcher die Regierung berechtigt ist, die Gehälter der rentirenden Geistlichen einzuziehen, bringt die Ultramontanen immer mehr in den Garnisch. Auch in der Kammer ist es deshalb schon zur Diskussion gekommen, die Regierung hat jedoch sehr entschieden erklärt, daß sie verlange, daß auch der Klerus dem Gesetze Gehorsam leiste. — Die Expedition nach Tonkin ist populär, wahrscheinlich weil sie nicht so kostspielig und nicht so viel Blamage verheißend ist, wie die tunesische s. B. Die betreffende Kommission der Deputirtenkammer hat sich deshalb auch einstimmig für die Bewilligung der verlangten Gelder erklärt. — Von ministeriellen Krisen ist jetzt keine Rede mehr. — In Paris (16. Arrondissement) hat am Sonntag eine Erbschaft zur Deputirtenkammer stattgefunden. Es erhielten Bouetteilicr (Zentralfreie) 2587, Calla (konservativ) 2309, Ahullie (radikal) 2299 Stimmen. Eine Stichwahl ist notwendig.

Großbritannien. Gladstone hat sich zu seiner ersten Niederlage in Sachen der Anglobungsbill, durch welche Bradlaugh, dem bekannten Atheisten und Ständemacher, der Eintritt in das Parlament ermöglicht werden sollte, noch eine zweite geholt. Bradlaugh hatte, um endlich seinen Sitz im Parlament einnehmen zu können, sich in einem Schreiben an den Präsidenten des Unterhauses zur Eidesleistung bereit erklärt. Mit Rücksicht darauf, daß dies nur eine Comödie sein würde, beantragte der Führer der Conservativen, Northcote, die Ablehnung der Vereidigung und sein Antrag ging durch. Gladstone wird nun deshalb noch nicht seinen Abschied nehmen, aber mit den Tagen seiner Herrlichkeit scheint's vorbei zu sein. Er kann nicht einmal mehr auf alle Stimmen seiner Partei zählen. — An der Sierra-Leone-Küste, wo vor einiger Zeit nach bekannter Manier von den Briten ein großes Stück Land annectirt wurde, ist ein Aufstand ausgebrochen.

Italien. Das ministerielle Blatt „Riforma“ konstatiert den äußerst günstigen Eindruck, den der Abschluß des deutsch-italienischen Handelsvertrages hervorgerufen habe; es sei zu hoffen, daß der Vertrag nicht bloß eine große kommerzielle Wichtigkeit für beide Länder haben, sondern auch von hervorragender politischer Bedeutung und ein Beweis der wahren Absichten Deutschlands und der gegenwärtigen Richtung seiner Politik sein werde.

Orient. Die Boten des Vizekönigs von Aegypten sind nach der Ernennung eines Gouverneurs des Libanon ab. Am Sonntag fand eine Beratung statt, in welcher von der Forte Waffi Pascha als Kandidat vorgeschlagen wurde. Wahrscheinlich werden die Mächte seine Wahl acceptiren. — In Kreta scheint es wieder einmal nicht so recht gehuer zu sein. Hafiz Pascha ist nach dort abgereist. 6000 Mann Truppen aus Albanien und Stutari werden ihm nachfolgen.

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend. Merseburg, 8. Mai 1883.

† [Submiffion.] Zum Neubau der Amtsgerichtsgebäude in Merseburg sollen die zu 2310 M. veranschlagten Tischlerarbeiten und die 2184 M. veranschlagten Schlosserarbeiten im Wege der öffentlichen Submiffion getrennt verdingen werden. Die Kostenanschläge, Zeichnungen und Bedingungen können im Bureau des Königl. Bauamts Bötel, Halleische Straße 12 hier selbst, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr eingesehen werden. Die schriftlichen Angebote sind bis zum Donnerstag, den 10. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, mit entsprechender Inschrift versehen, versiegelt und portofrei einzuwenden. Unvollständige und verspätet eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

+ [Extrazug nach Hamburg.] Zu den Pfingstfeiertagen wird seitens der königlichen Eisenbahn-Direction zu Magdeburg ein Extrazug nach Hamburg abgelaufen werden und zwar von Halle aus am Sonnabend, den 12. Mai, Mittags 12 Uhr 4 Min. Die Ankunft geschieht in Hamburg (über Stendal-Melzen) 7 Uhr 45 Min. Abends. Die Preise sind für Hin- und Rückfahrt I. Klasse 28,80 M., II. Klasse 21,10 M., III. Klasse 14,20 M. Die Rückfahrt von Hamburg kann mit allen, die betreffende Wagenklasse führenden fahrplanmäßigen Zügen bis incl. 1. Juni cr., an welchem Tage die Rückreise beendet sein muß, geschehen.

§§ [Vorschuß-Verein.] Dem in heutiger Nummer veröffentlichten Rechnungsabluß pro Monat April zufolge beträgt die Einnahme 397 496,58 Mk., die Ausgabe 378 084,95 Mk.; und der Bestand mithin 19 411,63 Mk.

* [Zum Ankauf von Remonten] im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren, sind im Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden: den 21. Juni Torgau, den 22. Juni Prettich, den 23. Juni Dölsch, den 25. Juni Merseburg.

— [Mechanische Kunstausstellung.] In Dölle's mechanischer Kunstausstellung ist gegenwärtig die II. Serie der „Reise um die Erde“ ausgestellt. Dieselbe enthält wieder eine Reihe prachtvoller Ansichten, nicht minder fesselnd wie die der ersten Serie. Wir erwähnen besonders die Partien aus dem Rheinland, der Pfalz, den Tiroler Alpen, dann die Ansichten türkischer und griechischer Städte, der Pyramide des Königs Cheops u. s. w. Über die erste Serie besichtigt, wird nicht veräumen, auch die

zweite zu sehen, wie überhaupt der Besuch der Ausstellung Sebermann zu empfehlen ist.

†† [Der Durchschnitts-Marktpreis der Ferkeln betrug in der Woche vom 29. April bis 5. Mai cr. pro Stück 10,50 bis 14,25 Mk.]

— [Durchschnitts-Marktpreis für den Monat April cr.] Für 100 Kgr. Weizen 18 Mk. 60 Pf., Roggen 15 Mk. 7 Pf., Gerste 19 Mk., Hafer 14,50 Mk. Erbsen 19,50 Mk., Bohnen 20 Mk., Linsen 29,00 Mk., Kartoffeln 6 Mk. 58 Pf., Langstroß 3 Mk. 87 Pf., Krummstroß 3 Mk. 06 Pf., Heu 8 Mk. 75 Pf. pro Kgr. Rindfleisch und zwar von der Keule 1 Mk. 20 Pf., Bauchfleisch 1 Mk. 15 Pf., Schweinefleisch 1,25 Mk., Kalbfleisch 1,00 Mk., Schöpfenfleisch 1,15 Mk., Butter 2,67 Mk., pro Schock, Eier 3,10 Mk.

§§ [Aus der Mansfeldischen Gewerkschaft.] Am 30./4. fand in Eisleben unter Vorsitz des Grafen Hohenthal-Dölkau der diesjährige Gewerkschaftstag, d. h. die General-Versammlung sämtlicher Gewerkschaften — Gewerkschaften pflegen sich nicht einzufinden — der Mansfeldischen Kupfer- und Zinnbauenden Gewerkschaft.

§§ [Für deutsche, nach der Schweiz exportirende Firmen] dürfte die Mittheilung einer vom schweizerischen Zolldepartement neuerdings erlassenen Anordnung von Interesse sein. Um nämlich dem Ufas entgegenzuwirken, daß zur Einfuhrverzollung nach der Schweiz bestimmte Waaren vor dem Uebertritt auf schweizerisches Gebiet ihrer Transportverpackung entleert, beziehungsweise ohne das dazu gehörige Verpackungsmaterial zur Verzollung gebracht werden, haben die dortigen Zollstellen, gestützt auf Art. 11 des Zollgesetzes, die Befugnis erhalten, fortan solche Sendungen über die Grenze zurückzuweisen, damit sie in ihrer ursprünglichen oder übungsgemäßen Verpackung wieder vorgegeben werden.

⊙ [Erlöse große Quedlinburger Pferde-Verloosung.] Diese seit Jahren außerordentlich beliebte Lotterie wird am 7. Juni cr. in Ansehung an die VII. Bezirks-Thierhau stattfinden. Das Verhältniß der Gewinne ist sowohl im Gesammtwerthe wie in der Anzahl besonders günstig und wesentlich besser als bei allen andern derartigen Lotterien; selbst die kleinsten Gewinne werden einen Durchschnittswert von 9 M. pro Stück haben. Der Ankauf der Gewinne befindet sich in bewährten Händen und die Zusammenstellung der beiden Hauptgewinne (equipagen) wird mit besonderer Sorgfalt geschehen. Unter den zu verloosenden Pferden befinden sich auch 10 Stück zu diesem Zwecke importirte edle Percheronpferde, dann folgen zwei Zimmer-Einrichtungen, und zwar ein Herrenzimmer in Eichen-Holz geschnitten und ein elegantes Damenzimmer in schwarz. Die übrigen Gewinne bestehen aus gediegenen Erzeugnissen der Industrie als: goldenen und silbernen Uhren, Regulatoren, Pendulen, Möbel, prächtigen Teppichen, Jagd-Gewehren, Delgemälden, Sätteln, Reitzeugen, Nähmaschinen, Lampen, prachtvollen Photographen-Album und Schreibmaschinen, Reiseecessären sowie aus reizenden Gegenständen von Porzellan, Krystall, Silber u. Haus- und Wirtschaftsgegenständen. Durch diese größere Zahl und Mannigfaltigkeit der nur werthvollen Gewinne hat sich die Quedlinburger Lotterie den wohlverdienten guten Ruf erworben und ist daher das Verlangen nach Loosen in letzter Zeit recht lebhaft geworden, so daß wie bisher ein frühzeitiger Ausverkauf vor der Ziehung zu erwarten ist. Die Ziehung findet bestimmt am 7. Juni cr. statt.

Salz. Die neue Eisenbahnbrücke zwischen Halle und Diemitz ist zwar dem öffentlichen Verkehr noch nicht übergeben, indessen bereits insoweit fertiggestellt, daß sie von Fuhrwerk ebenso wohl wie von Fußgängern passirt werden kann. — Mit dem Abbruch der Holzvorbauten am hiesigen Stadttheater ist begonnen worden. — Die Badesaison von „Wittekind“ beginnt, wie in den früheren Jahren, am 15. d. M. und werden auch in dieser Saison an jedem Morgen Frühconcerte abgehalten werden.

Nordhausen. Es scheint, als ob die Masern (Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die öffentliche Erstimpfung in hiesiger Stadt Mittwoch den 16. Mai cr., Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, im Saale der I. Bürgerschule, Schulstraße Nr. 1 beginnt und alle Mittwoch und Sonnabend zur angegebenen Zeit und am bezeichneten Orte bis zum 30. Juli cr. fortgesetzt wird.

Da an jedem Nachmittage nur eine bestimmte Zahl von Kindern geimpft werden kann, so liegt es im Interesse der Betheiligten, daß die Impflinge auf die verschiedenen Impftage gleichmäßig vertheilt werden.

Zu diesem Zwecke werden die Eltern u. der Impflinge hiermit aufgefordert, sich vor dem (16. Mai) Beginn des Impfausgeschäftes im Polizei-Bureau — während der Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr — zu melden, um hier den Tag, an welchem sie mit dem Impfling zur Impfung erscheinen sollen, mitgetheilt zu erhalten. Dabei wird kein Unterschied gemacht zwischen den in der Impfliste Eingetragenen (im Jahre 1882 Geborenen) und den seit dem 1. Januar cr. Geborenen, deren Impfung gewünscht wird.

Die nach der Impfliste des vorigen Jahres ungeimpft gebliebenen und etwa noch angezeigten impfpflichtigen Kinder müssen selbstverständlich zu den Impfungen gestellt werden.

Jeder Impfling muß am 7. Tage nach der Impfung dem Impfarzte — im oben bezeichneten Locale — behufs der Revision wieder vorgeführt werden.

Diejenigen, deren Kinder oder Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder Revision entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Merseburg, den 4. Mai 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kleiderhändlers **Paul Gaab** zu Merseburg a/S., ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverdict der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den

29. Mai 1883, Vormittags 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, Markt Nr. 1, 2 Treppen hoch, Zimmer Nr. 8 bestimmt.

Merseburg, den 1. Mai 1883.

Arndt

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Vom 12. bis 15. d. M. wird der sonst in Weissenfels endende Personenzug Nr. 15 (ab Halle 9,5 Uhr Abds., in Weissenfels 10,0 Uhr Abds.) in Großheringen wie folgt gefahren:

ab Weissenfels 10,5 Uhr Abds., ab Kösen 10,43 Uhr Abds., ab Raumburg 10,29 Uhr Abds., in Großheringen 10,52 Uhr Abds.

Vom 13. bis 16. d. M. wird der sonst nur zwischen Weissenfels und Halle verkehrende Personenzug Nr. 16 (ab Weissenfels 6,20 Uhr Vorm., in Halle 7,11 Uhr Vorm.) schon von Großheringen ausgefahren und zwar:

ab Großheringen	5,27 Uhr Vorm.,
„ Kösen	5,41 „ „
„ Raumburg	5,57 „ „
in Weissenfels	6,15 „ „

Dagegen fällt vom 13. bis 16. d. M. die Personenbeförderung mit dem Güterzuge Nr. 316 (ab Raumburg 5,40 Uhr Vorm., in Weissenfels 6,10 Uhr Vorm.) aus.

Erfurt, den 5. Mai 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Kgl. Eisenbahn-Direction Erfurt.

Die Inhaber von Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft benachrichtigen wir hierdurch, daß das Verzeichniß der am 19. d. M. ausgelassen und der aus früheren Verloosungen noch rückständigen Obligationen von den Stationskassen der ehemaligen Thüringischen Eisenbahn — soweit der Vorrath reicht — gratis abgegeben wird.

Erfurt, den 28. April 1883.

Submission.

Für das königliche Domainenwerk Weidenbach bei Querfurt soll im Wege öffentlicher schriftlicher Submission die Ausführung der **Erd- und Maurerarbeiten** zum Neubau

- 1) eines massiven Schafstalles,
- 2) eines Schäferwohnhauses nebst Stall,
- 3) zweier Arbeiterwohnhäuser

vergeben werden.

Die Offerten sind mit der Aufschrift: „Submission auf Erd- und Maurerarbeiten“ zu versehen und an den Unterszeichneten bis spätestens zum **10. Mai c.** einzusenden. Zeichnungen und Kostenschläge sind daselbst einzusehen. **G. Weidlich**, Domainenpächter auf Schloß Querfurt.

Oscar Leberl,

Drogen-, Lack-, Farben- u. Firniß-Handlung,

Burgstraße 16,

empfehlen **Blauweiss, Fußbodenocker, Zinkweiss, Blau, Grün, Schwarz etc.**, trocken, feinst gemahlen oder mit befeuchteten Leinwand zum Anstrich fertig verrieben.

Sämmtliche Möbel- u. Fußbodenlacke etc.

Holzverkäufe

in der königl. Oberförsterei Bodelist.

I. Am Freitag, den 11. Mai cr., morgens 9 Uhr, in „Jahn's Haus“ zu Freyburg a/L.:

1. aus dem Schutzbezirk Bodelist:

1. **Distrikt 24 a** (Friedenthal):
34 Stück Eichen-Stämme mit 29,89 fm,
4 Stück Rothbuchen- und Aspen-Stämme,
2. **Distrikt 20 und 22:**
39 Stück Weißbuchen- und Birken-Stämme,
3. **Distrikt 29 und 30** (Klosterholz):
89 Stück Birken-Stämme mit 33,97 fm,
4. **Totalität** (Burgholz):
8 Stück Eichen-Stämme mit 18,53 fm,
27 Stück Weißbuchen-Stämme mit 10,88 fm,

II. aus dem Schutzbezirk Schleberode:

1. **Distrikt 34** (Wolfsenthal):
23 Stück Eichen-Stämme mit 67,98 fm,
50 Stück Weißbuchen-, Birken- u. c. Stämme mit 23,29 fm,
2. **Distrikt 46:**
16 Stück Eichen-Stämme mit 12,32 fm,
184 Stück Weißbuchen-Stämme mit 57,99 fm,
52 Stück Birken-Stämme mit 15,95 fm,
3. **Distrikt 36** (am Pflanzgarten):
66 Stück Eichen-Stämme mit 41,74 fm,
84 Stück Weißbuchen-, Birken- u. c. Stämme mit 33,82 fm.

II. Am Donnerstag, den 17. Mai cr., morgens 9 Uhr, in „Jahn's Haus“ zu Freyburg a/L.:

aus dem Schutzbezirk Bodelist:

1. **Distrikt 20 und 22:**
56 rm Eichen- und Buchen-Kloben und Knüppel,
365 rm Reißig,
2. **Distrikt 29 und 30:**
12 rm Birken-Kloben und Knüppel,
105 rm Reißig,
3. **Totalität:**
53 rm Eichen- und Buchen-Kloben und Knüppel,
346 rm Reißig,
4. **Distrikt 21:**
329 rm Stammreißig,
5. **Distrikt 24** (Friedenthal):
1725 Stück Fichtenstangen.

III. Am Sonnabend den 19. Mai cr., morgens 9 Uhr, in „Jahn's Haus“ zu Freyburg a/L.:

aus dem Schutzbezirk Schleberode:

1. **Distrikt 48:**
16 rm Weißbuchen-Knüppel,
74 rm Reißig,
2. **Distrikt 53:**
52 rm Weißbuchen-Kloben und Knüppel,
676 rm Reißig,
3. **Distrikt 46:**
86 rm Eichen-, Weißbuchen- und Birken-Kloben und Knüppel,
422 rm Reißig,
4. **Distrikt 41:**
1 rm Birken-Knüppel,
164 rm Birken- und Fichten-Reißig,
5. **Totalität Distrikt 56:**
750 Stück Raßbandstücke.

Freyburg a/L., den 29. April 1883.

Königliche Oberförsterei.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwertung zu Halle a/S.

Die ordentliche Generalversammlung vom 28. Febr. a. c. hat für das Geschäftsjahr 1882 eine Dividende von

10 Procent auf sämmtliche Actien

genehmigt.

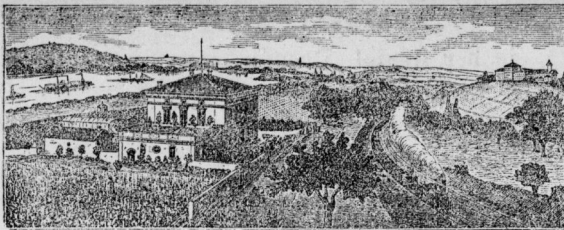
Gegen Aushändigung der betreffenden Dividenden-Coupons, Nr. 23 der I. Emission, Nr. 9 der II. Emission der Prioritäts-Stamm-Actien, Nr. 27 der Stamm-Actien, erfolgt die Auszahlung **mit 60 Mark pro Actie**

vom 1. Juni a. cr. ab

an unserer Hauptkassie hieselbst sowie bei nachstehend benannten Bankhäusern, bei letzteren jedoch nur bis zum 1. Juli a. cr., in Halle a/S. bei dem **Halle'schen Bank-Verein von Kulisch, Kämpf & Co.**,

in Berlin bei Herrn **H. C. Plant**,
in Magdeburg bei Herrn **C. Bennenwig**,
in Leipzig bei Herren **Becker & Co.** und
bei der Agentur der Privatbank zu **Gotha**.
Halle a/S., den 1. Mai 1883.

Der Verwaltungsrath.
von **Voss**,
Vorsitzender.



Weingut von J. Grün am Schloß Johannisberg.

Bordeaux-Weine in Gebinden direct ab Transfillager in Halle a/S.

Johannes Grün,
Weingutsbesitzer und Weingroßhändler,
Winkel im Rheingau, am Fuße des Schloß Johannisberg.

Unterszeichneter erlaubt sich, seine **Wein-Niederlage** bei Herrn **Ed. Höfer** in **Merseburg**, **Oberburgstraße 4**, in Erinnerung zu bringen.

Das Lager enthält genügende Auswahl von **Rhein-, Pfalz- u. Mosel-Weinen**, ferner von **Bordeaux- und Burgunder-Weinen** (weiß und roth), von **Ungar-, spanischen und portugiesisch-Weinen**, **deutschen Schaumwein**, **franz. Champagner** u. **feine Spirituosen**.

Rhein-, Pfalz- und Mosel-Weine in Gebinden direct ab **Destrich-Winkel**.

Stettiner Portland-Cement

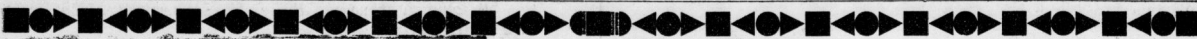
feinste Marke

Gyps und ist in frischer Waare wieder angekommen und empfiehlt zu den billigsten Preisen **H. Bergmann.**

Ein freundliches, gefundes Logis mit Garten (kleines Haus) ist zu vermieten und sofort oder zu **Johanni** zu beziehen.

Leunaerstr. Nr. 4.

2 Pferde sind zu verkaufen **Trebnitz 24.**



J. G. Knauth & Sohn,

is Entenplau 8,

empfehlen zur jetzigen Saison ihr großes, wohl-assortirtes

Hut- u. Mützen-Lager

in allen Novitäten der Jetztzeit. **Cylinder,**



Chapeau claqué in **Merino** und **Atlas**, **Filz**, **Stoff**, **Leinen**- und **Stroh**hüte von den feinsten bis zu den ordinären, sowie alle Sorten **Herren- und Knaben-Mützen**, **extraleichte Reise-Hüte** in **Filz** und **Stoff** und **feine Reise-Mützen** in **Stoff** und **Seide**, **Arbeits-Wägen** von **50 Pf.** an.

Eine große Partie **Stoff**-, **Stroh**- und **Leinen**-Hüte werden, um damit zu räumen, weit unter dem **Selbstkostenpreise** ausverkauft.

Ferner empfehlen wir **Chlipse**, **Handschuhe** in **Glacée**, **Zwirn** und **Seide**, **Hosenträger**, **Patentträger**, **Geradhalter** für **Knaben** und **Mädchen**. **Alles auffallend billig.**

Zur bevorstehenden Bau-Saison empfiehlt:

Rolläden, Jalousien

und alle Arten

Kehlleisten

als: **Bekleidungen, Scheurleisten, Schlagleisten, Jalousien** etc.

die **Kehlleisten-Fabrik** von

Reinhardt Mancke zu **Bitterfeld**.

Preisourante stehen zu Diensten.

Dr. Lutze's Cigarren.

„Bremer Fabrikat.“

Beliebte, jedem Raucher einer feinen, milden Cigarre bestens zu empfehlende Qualitäten in der Preislage von **50 bis 120 M.** per **Ville**. **Alleinverkauf** für **Merseburg** bei

Geintr. Schulze jr.

Bergmann's

Cheerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als **Cheerseife** vernichtet sie unbedingt alle Arten **Hautunreinigkeiten** und erzeugt in **kurzester Frist**, eine **reine blendendweiße Haut**. **Vorhältig à Stück 50 Pf.** in den **Apotheken**.

Ein größeres

Familienlogis

(**Johannisstr. 17**)

ist zu vermieten.

Gebrüder Steckner.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

In der ordentlichen Generalversammlung vom **28. Februar** a. er wurden zu **Verwaltungsräthen** Herr **Reintier Otto Stapel** in **Jena** wieder und die Herren

Baumeister Keferstein, Justizrath von Radecke,

beide von hier, **neugewählt.**

Halle a/S., den 1. Mai 1883.

Der Verwaltungsrath von Voss, Vorsitzender.

Rossmarkt 3. Wilhelm Wolf. Rossmarkt 3.

Umzugs halber verkaufe ich angefangene **Teppiche, Kissen, Ecken, Sessel etc.**, sowie angefangene **Decken** zu **be-**deutend herabgesetzten Preisen. **Schuhe** von **M. 1,50** an.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum bringt **Unterszeichneter** sein sehr reich assortirtes

Schuh- und Stiefelwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Jul. Mehne,
kleine Ritterstr. 1.

PIVOLI.

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, Einmaliges Gastspiel der Mitglieder des Großherzoglichen Hoftheaters zu Weimar. Hierzu eine Beilage.



1-2spännige

Kutschwagen

als: **Halbchaisen, Droschken, Hinterlader, Ponnwagen**, sowie verschiedene Sorten **Kutschgeschirre** sind zu verkaufen bei

H. Kübler,

Sattler und Wagenbauer in Schkeuditz.

Reparaturen werden **schnell und billig** ausgeführt. **D. D.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung. Heute **Morgen 1 Uhr** wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Grünwald**, von einem **gesunden kräftigen Jungen** schwer aber glücklich entbunden. **Halle a/S., am 5. Mai 1883.** **Carl Bergmann.**

Statt besonderer Meldung. Todes-Anzeige.

Heute **Morgen 1/4 1 Uhr** entschlief sanft nach **kurzem aber schwerem** Leiden an den Folgen einer **Gehirnentzündung** unsere theure unvergessliche

Elsbeth

im **Alter** von **4 Jahren** und **7 Monaten**. **Freunden** und **Bekanntem** zeigen dies nur auf diesem Wege mit der **Bitte** um stille **Theilnahme** an **Merseburg**, den **8. Mai 1883.** **Regier.-Sekret.-Assist. Otto Müller** nebst Frau geb. **Wittig.**

Die **Beerdigung** findet **Freitag** früh **9 Uhr** vom **Trauerhause** aus **statt.**

epidemie, die seit Dezember, also seit fünf Monaten, hier herrscht und in der ersten Zeit sehr bösartig und massenhaft auftrat, später aber glücklicherweise nachgelassen hat, wieder stärker wird, denn in den letzten drei Wochen sind die Erkrankungen von 21 auf 32 und resp. 33 Fälle gestiegen. Es sind bis jetzt an den Majern 1907 Kinder erkrankt und 110 gestorben, am Scharlach 27, gestorben 9, an Diphtheritis 93, gestorben 9; zusammen 2027 Kinder erkrankt und 128 gestorben.

Steigra. Der landwirtschaftliche Verein Steigra veranstaltet in diesem Jahre eine Concurrenz von Feldkulturen. Dieselbe erstreckt sich auf Anbau und Pflege von Gerste, Hafer und Zuckerrüben, und sind für die besten Stücke je drei Preise ausgesetzt, zu denen das landwirtschaftliche Ministerium 150 M. bewilligte. Die Mitglieder des Vereines, welche an der Concurrenz Theil nehmen wollen, haben sich bis 20. Mai beim Direktorium zu melden.

Geisa. Die Feuersbrunst, von der wir neulich Kunde gegeben haben, hat die Unterstadt fast ganz zerstört. Das Feuer war am 29. v. M., um 10 Uhr Vormittags, neben der Post, die alsbald geräumt wurde, ausgebrochen und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit zu beiden Seiten der Straßen. Die katholische Stadtschule sammt Dechanei und Kaplanei wurde ein Raub der Flammen. In der Unterstadt wohnten meist ärmere Leute. Es sind gegen 100 Wohnhäuser, ohne die Nebengebäude zu rechnen, abgebrannt. Die Noth ist groß. Geisa wurde schon 1858 von einer großen Feuersbrunst heimgesucht, welcher damals die Oberstadt zum Opfer fiel.

Magdeburg, 7. Mai Land-Weizen 187—195 Mt. glatter engl. Weizen 175—185 Mt., Raub-Weizen 178—183 Mt., Roggen 132—150 Mt., Chevalier-Gerste 144—166 Mt., Land-Gerste 138—148 Mt.; Hafer 132—146 Mt. per 1000 Kilo. — Kartoffelst. pr. 10,000 Hektarprocente ohne Fraß 54,10—54,60 Mt.

Leipzig, 7. Mai. Spiritus loco 55,10 Mt. Gelb. wenig bekräft.

Gold, Silber und Banknoten. Notizen per Stück — © Sovereigns p. Stück 20.38 © 20-Francs. Stücke 16.22 © do. pr. Gr. — Gold-Dollars p. Stück 4.22 © Imperials per Stück 16.77 © do. per 500 Gr. — © Engl. Bankn. p. 1 £ Sterl. 20.46 bz Franz. Bankn. p. 100 Francs. 81.20 © Defter. Bankn. p. 100 fl. 170.80 bz do. Silbergulden — Russl. Bankn. p. 100 Rub. 202.50 bz Dän., Schw. u. Norw. Not. i. 11.50 bz do. Gold 1.11 © Finlänb. Not. p. Mt. 78 © do. Gold 78 © Ital. Not. (Nat. und Confort.) p. 100 Lire 78 © Schweizer Banknoten 80 © Russische Polcoupons 20.53 bz Griechische do. 75 © Rumänische do. 77 © Amer. Greenb. (auch Silberbads) i. N. Appoints p. Doll. 4.25 bz Wschf. a. Copf. u. Stoffs. in Kr. 14.25 ©

Königl. Sächsische Landes-Lotterie
Leipzig, 4. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse königl. Sächsischer Landes-Lotterie wurden folgende Haupt-Gewinne gezogen:
 5000 Mt. (Nr. 94899), 30000 Mt. (Nr. 33914), 15000 Mt. (Nr. 83593), 5000 Mt. (Nr. 17544 18328 99930), 3000 Mt. (Nr. 5794 32326 15714 26732 7541 29355 10530 56640 78239 13124 5836 30261 97818 99883 24069 8913 83253 64117 94465 62328 56423 78479 40969 40987 25067 9538 71719 30021 54502 43780).
 Bei der am 5. Mai fortgesetzten Ziehung wurden folgende Haupt-Gewinne gezogen:
 150000 Mt. (Nr. 19 15), 15000 Mt. (Nr. 98292), 5000 Mt. (Nr. 69227 18916 64207 28251), 3000 Mt. (Nr. 42500 2270 94909 70835 7887 96829 49232 41144 86553 82993 28379 22238 3413 89541 98693 95106 62330 93358 10691 52237 82897 27523 17852 49409 13289 96447 73507 28104 51159 9003 77193 26296 27683 72045 22158 50577).
 Bei der am 7. Mai fortgesetzten Ziehung wurden folgende Haupt-Gewinne gezogen:
 5000 Mt. (Nr. 44867), 3000 Mt. (Nr. 32494 48335 88958 83838 89848 92466 45473 33430 96242 53832 55007 11074 54727 28055 70131 92105 94509 48782 1886 11572 45771 11116 19519 36633 99304 7568 10330 94052 59143 82258 85458 39254 89120 44930 38589 42490 60557 80428 9989).

Theater in Leipzig.
Neues: Mittwoch, 9. Mai, Gastdarstellung des Herrn Otto Devrient. Anfang 6 Uhr. **Goethes Faust.** Für die Aufführung als Mytherium in zwei Tagewerken eingerichtet von Otto Devrient. Musik von C. Lassen. Erstes Tagewerk in 5 Aufzügen und 2 Vorspielen. Repetitionsbesuch — Herr Otto Devrient.
Altes: Mittwoch, 9. bis incl. Sonnabend 12. Mai bleibt das „Alte Theater“ wegen der im „Neuen“ stattfindenden Aufführungen von „Goethe's Faust“ geschlossen.

Rechnungsabschluss
 des **Vorschuß-Vereins zu Merseburg, S. G.**
 pro Monat April 1883.

Einnahme.		M.	ℳ
Kassenbestand vom Monat März		23856	04
Rückzahlung auf gegebene Vorschuße		251454	25
Vorschuß-Zinsen		6259	74
Vereinscapital von Mitgliedern		638	70
Aufgenommene Darlehne		43783	70
Reservefond		36	—
Bank-Conto		30000	—
Reservefond		1858	30
Giro-Conto		7946	38
Giro-Conto—Berlin		31026	—
Laufende Rechnung—Berlin		637	47
Conto für Verchiedene			
	Sa.	397496	58

Ausgabe.		M.	ℳ
Gegebene Vorschuße		260198	08
Zurückgezahlte Darlehne		100989	32
Gezahlte Zinsen		286	10
Zurückgezahltes Vereinscapital		2164	90
Verwaltungskosten		936	45
Reservefond		—	—
Bank-Conto		—	—
Incasso-Conto		1858	30
Giro-Conto—Berlin		9949	90
Laufende Rechnung—Berlin		1520	35
Conto für Verchiedene		181	55
	Sa.	378084	95

Mithin Bestand 19411 63
 J. Bichtler. M. Klingebiel. M. Zupf.

Meteorologische Station
 Opt. med. Anstalt Merseburg, Burgstr. 18.

	7/5. Abd. 8. U.	8/5. Morg. 8 U.
Barometer Mitt.	749	748
Thermometer Celsius	+ 13,3	+ 12,2
Rel. Feuchtigkeit	71,0	70,5
Bewölkung	3	4
Wind	0	0
Stärke	7	8

Nieder schläge 0 — Therm. minimal + 6,4



Ich bin mit einem grossen Transport sehr edler preussischer Pferde angekommen, darunter verschiedene Paare recht gut zusammen passende und eine Anzahl complett gerittener Pferde.

Heinrich Reichel, Cothen.

Car mancher Kranke
würde viele Schmerzen weniger zu ertragen haben, wenn er gleich die richtigen Mittel gegen sein Leiden zur Hand hätte. Es ist daher ein Buch, welches, wie „Dr. Airy's Heilmethode“, die Krankheiten nicht nur beschreibt, sondern auch gleichzeitig ärztlich erprobte und tausendfach bewährte Hausmittel angibt, für jeden Kranken von grösstem Werth. Genannte Broschüre, deren Text durch viele Illustrationen erläutert ist, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig für 1 M. 20 Pfg. franco versandt.

Lungenkranken

Schwindfüchtigen u. c. empfehle ich ein Mittel, das bisher stets geholfen, noch nie versagt hat.

Anfragen beantwortet gern
Dr. Köfner, Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 1.

**Die Hannover-Braunschweig'sche Hagelschäden-
Versicherungs-Gesellschaft**

(vom Jahre 1833)

empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschlag.

Besondere Vortheile:

- 1) Nachschußzahlungen sind rnmöglich.
- 2) Abschätzung der Schäden durch eidlich verpflichtete Landwirthe.
- 3) Zahlung der Beiträge erst am 1. Dezember jährlich.

Beversicherungen vermittelt: die Agentur **Merseburg, Max Thiele.**



**Franz Christoph's
Fußboden-Glanzlack.**



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Delfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Niederlage für **Merseburg** bei **Franz Christoph in Berlin**
Carl Serfurth, Oscar Leberl. Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

**Die Kohlenhandlung von
Max Thiele**

empfiehlt **Berghen Weissenfeller Brechkohlensteine, A. Nieder'sche Briquettes und beste Böhmishe Braunkohlen** zu den billigsten Sommerpreisen bei promptester Lieferung.

Gesucht

wird eine Stelle als **Knappe** oder **Schneefmacher** in einer mittleren Mühle. Zeugnisse über langjährige Thätigkeit heben zu Diensten. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Formland

aus einer neuerschloss. Grube, vorzügl. Qual., sowohl für Eisen- wie für Metallguss geeignet offerirt besonders preiswerth
J. Kuhnt, Halle a/S., Steinweg 33.
Agenten werden angenommen.

Druck und Verlag von A. Leicholdt.

Für Landwirthe!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage, an der Damm-mühle, eine **Werkstatt für landwirthschaftl. Maschinen** eröffnet habe. Mit der Bitte um gütiges Wohlwollen ersuche ich um recht zahlreiche Aufträge, deren prompte Erledigung ich zusichere.

Achtungsvoll
Merseburg, Carl Fiedler.

Logis = Vermiethung.

Das bisher von Herrn Landesrath von Werder bewohnte Logis, **Palle-sche Str. 32**, ist zu vermietthen und 1. Juli oder 1. October zu beziehen.

Ein freundliches, gefällig möb-
lirtes Zimmer nebst Schlafge-mach zu vermietthen und sofort oder später zu beziehen.

Unteralkenburg 11, 1 Tr.

Ring gefunden,

abzuholen **Burgstraße 14, Goldar-beiter Straßburger.**

Berlora

gold. Medail-
lon mit 2
Photographien. Gegen Belohnung
abzugeben **Dom 6.**

Die geehrten Mandanten meines
verstorbenen Ehemannes, des Justiz-
rath Wig, ersuche ich hierdurch, ihre
bezüglichen Manualacten binnen 4
Wochen bei mir — **Burgstraße 4** —
abholen zu lassen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die
nicht abgeholten Acten cassirt.

Merseburg den 6. Mai 1883.
verw. Frau Justizrath Wig.